

# MAKALU HIMAL

1



HIMALAJAFÜHRER

Jan Kielkowski

M A K A L U H I M A L

Heft 1

Himalajaführer

Düsseldorf 1988

## E I N F Ü H R U N G

Makalu Himal bedeutet Schneegebirge des Makalu, der der fünft - höchste Berg der Erde ist. Dieses Gebirge wird von Geographen auch als Kumbhakarna Himal bezeichnet. Makalu Himal bildet den östlichen Teil der Mount Everest Group, die die ganze Gebirgskette zwischen dem Durchbruch des Arun im Osten und Bhote Kosi im Westen umfaßt. Gleichzeitig bildet das Makalu Himal den nordöstlichen Teil des Barun Himal. Makalu Himal ragt aus dem Hauptkamm des Himalaja empor, der im Westen im Everest kulminiert und im Osten durch den tief eingeschnittenen Durchbruch des Arun durchbrochen wird. Entlang des Hauptkammes des Makalu Himal verläuft die Grenze zwischen Nepal und Tibet, jedoch nur auf dem Abschnitt zwischen dem Kangshung La und dem Peak 5. Weiter östlich schlängelt sich die über Täler und Grate bis zur Einmündung des Karma Chhu in den Arun.

Das ganze Himal ist aus Granit- und Gneisfelsen aufgebaut. Die heutige Form der Käme und Täler wurde durch dauernde Gletscher- und Flußerosion geprägt.

Makalu Himal umfaßt außer dem Makalu, zwei Siebentausender: Kangchungtse und Chomo Lönzö, weitere Sechstausender: Peak 6570, Peak 6707, Chago, Peak 6350, Yaupa, Peak 5, Peak 6150 und mehrere niedrigere Gipfel in den zum Arun Valley absteigenden Kämmen.

Drei große Täler begrenzen das Makalu Himal: von Norden das Karma Chhu Valley (Kama Valley) mit dem Kangshung Gl., von Südwesten das Barun Khola Valley mit dem Barun Gl. und von Osten das Arun Valley, in das die beide zuerst genannten einmünden.

Die untere Grenze, zu der die Gletscher hier herunterreichen, liegt auf einer Höhe von ca 4900 m. Der niedrigste Punkt des hier beschriebenen Gebietes liegt bei ca 1375 m, am Zusammenfluß des Barun Khola mit dem Arun. Die obere Waldgrenze verläuft hier auf einer Höhe zwischen 4000 und 4100 m. So sinken die östlichen Hänge des Himal in den Urwald des Arun Valley. Auch die untere Läufe der Täler: Karma Chhu Valley und Barun Khola Valley ebenso wie ihre Zuflüsse sind walddreiche Gebiete.

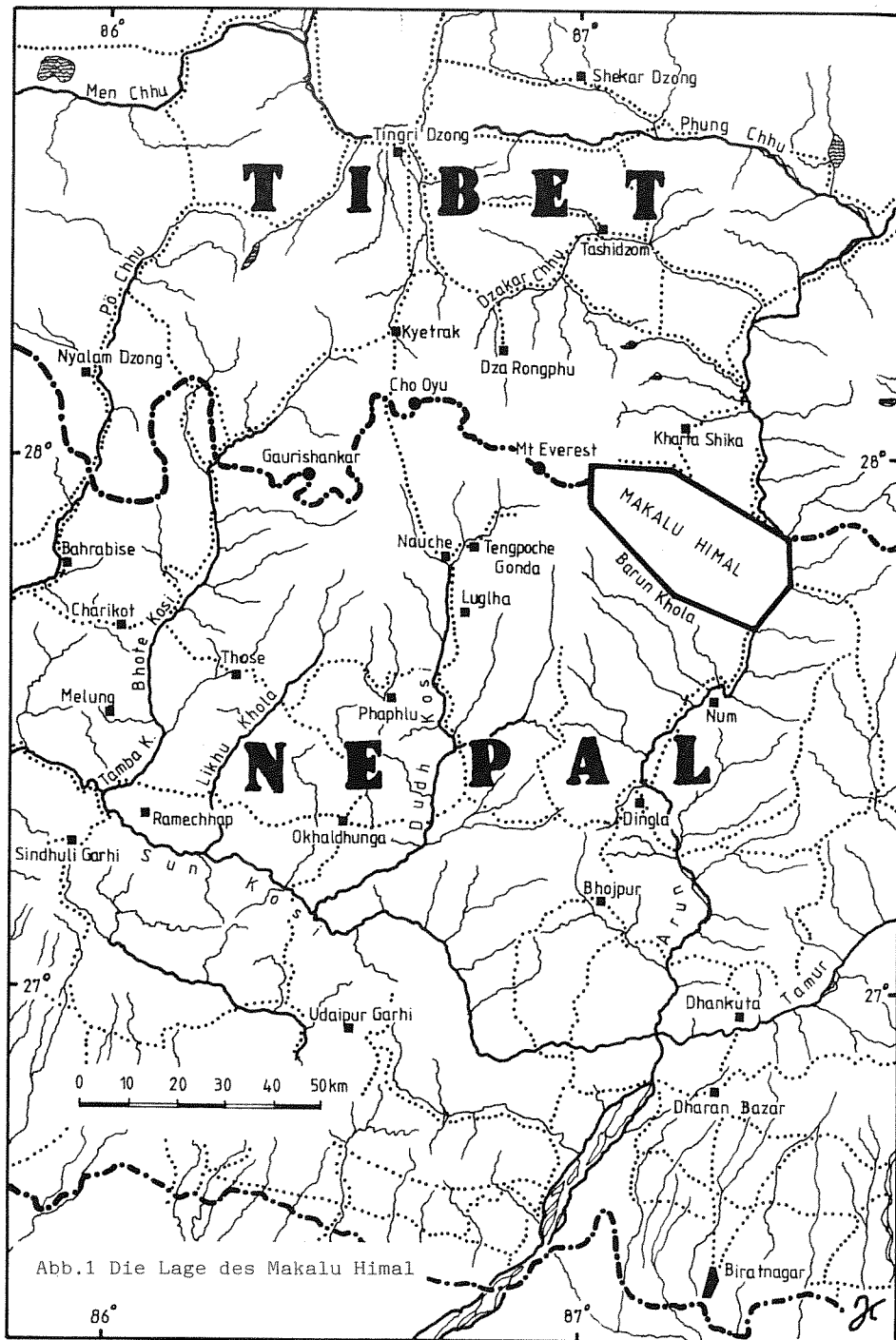
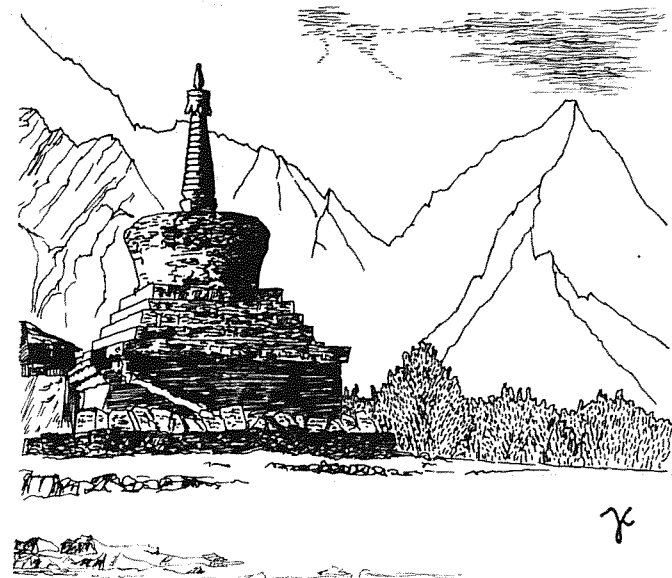


Abb.1 Die Lage des Makalu Himal

Auf den Hängen des Arun Valley und im unteren Teil des Karma Chhu Valley befinden sich kleine Sherpa- und Bhotiasiedlungen, deren Bewohner sich mit Pflanzen- und Tierzucht ebenso wie mit Holzgewinnung beschäftigen.

Makalu Himal liegt im Bereich des Monsunklimas, dessen Einfluß jedoch auf der Nordseite des Hauptkammes erheblich abgeschwächt ist. Während der Monsunzeit, die zeitlich ungefähr unserem Sommer entspricht, tritt langanhaltende, oft ganztägige starke Bewölkung mit häufigen Schneefällen auf. Der Winter ist durch niedrigere Temperaturen (bis  $-50^{\circ}\text{C}$ ), starke, dauernde Winde und geringe Niederschläge charakterisiert. Zwischen diesen beiden Jahreszeiten haben wir hier Vormonsun- und Nachmonsunzeit; beide mit nur sporadischen Niederschlägen. Deshalb werden in diesen Perioden die häufigsten Besteigungsversuche der Gipfel des Makalu Himal unternommen.



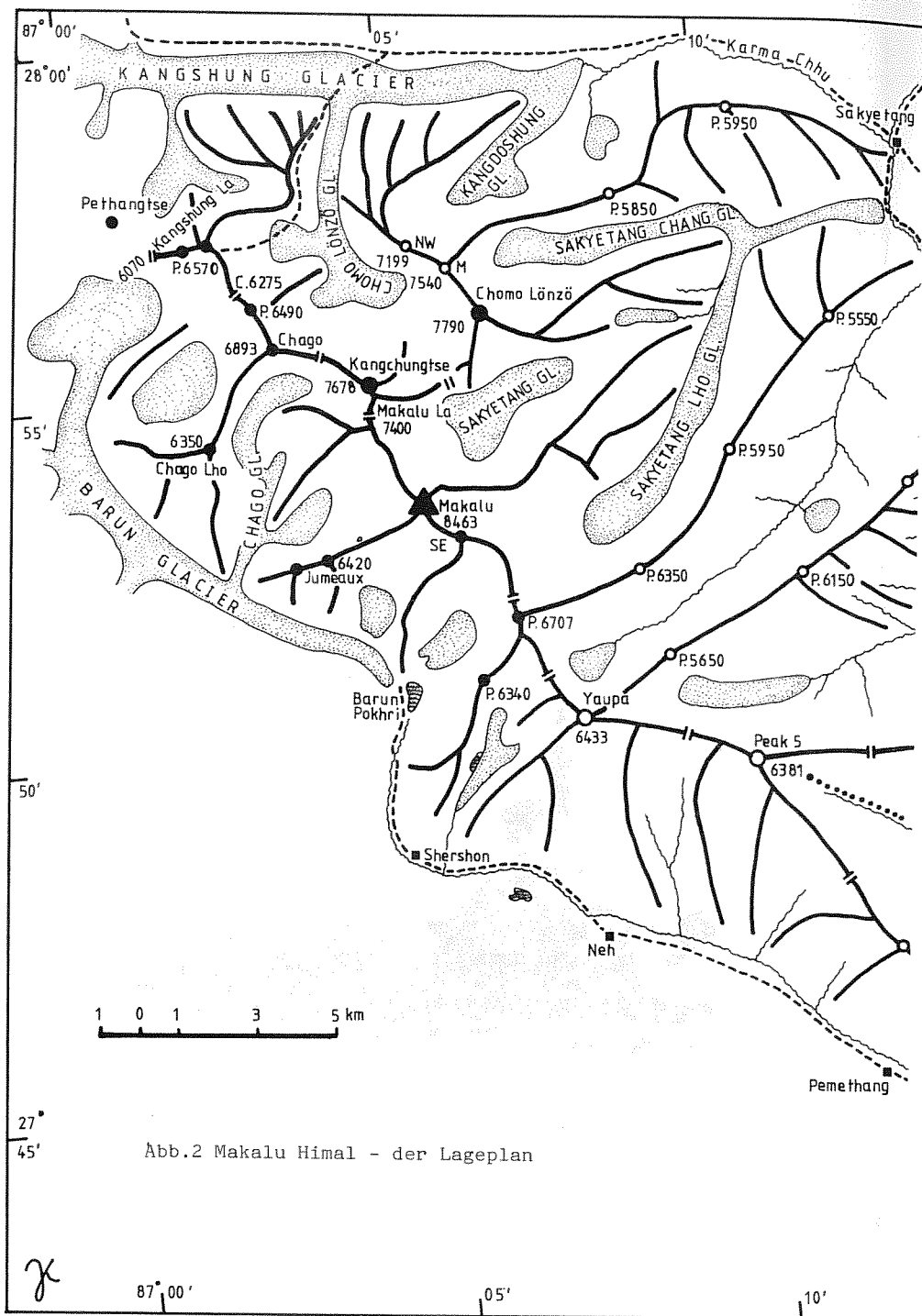
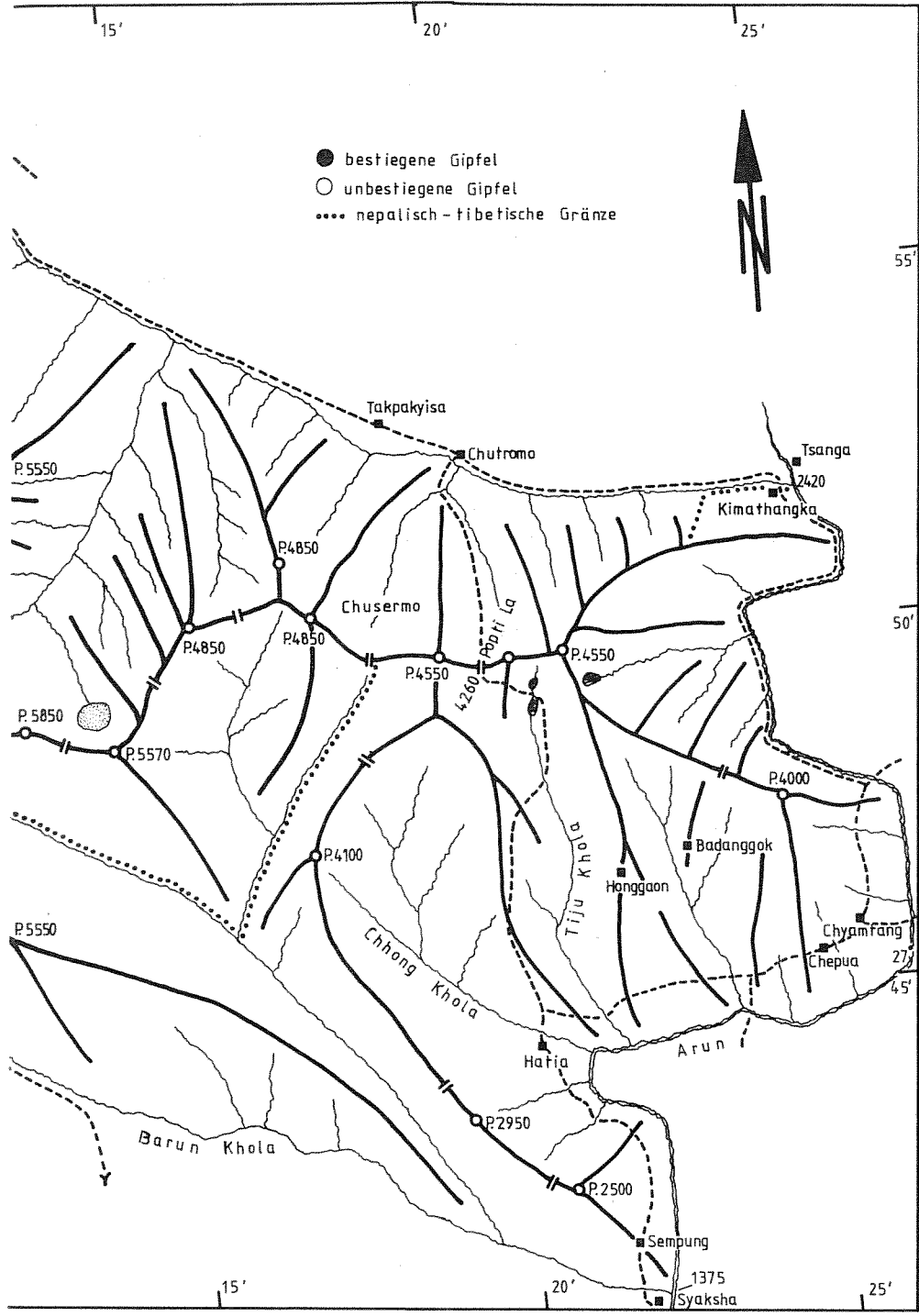
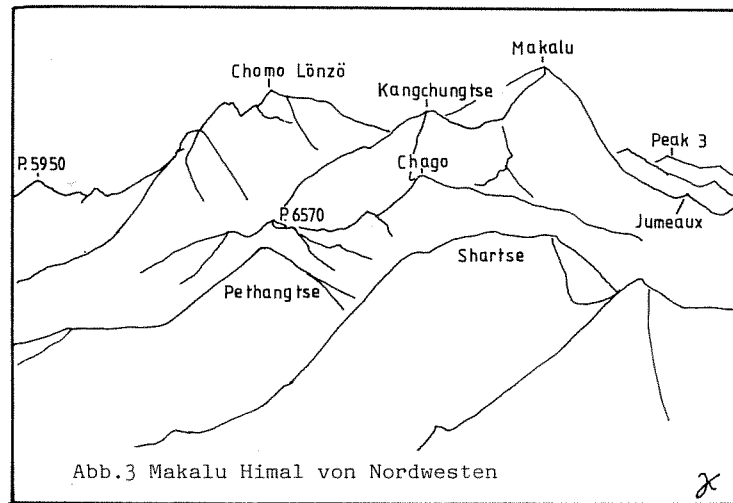


Abb.2 Makalu Himal - der Lageplan





#### EXPLORATION DES MAKALU HIMAL

Einige niedrigere Gipfel und Pässe im östlichen Teil des Makalu Himal wurden ohne Zweifel schon seit Jahrhunderten von einheimischen Sherpas und Bhotias besucht. Es ist offenkundig, daß der Paß Popti La auf einem alten, früher stark begangeneren Karawanenweg liegt, der aus Tibet nach Nepal und umgekehrt führt. Auch der nordwestlich von Chago liegende Col 6275 schien einst von Bhotias mit Yakherden überquert zu sein.

Für den Bergsteiger und Forscher war Makalu Himal aus politischen Gründen über lange Zeit kaum zugänglich. Später, als dieses Hindernis überwunden wurde, lag das Interesse für den Makalu noch jahrelang im Schatten des Everest.

Die nachfolgende Liste (mit Angaben über Nationalität, Namen der Expeditionsleiter und erreichte Ziele) versucht alle Expeditionen, die im Makalu Himal tätig waren, zu erfassen.

- |             |   |   |
|-------------|---|---|
| <u>1921</u> | 1 | Britische Exp. unter C.K.Howard-Bury; <b>Peak 6570 bis 5950, Popti La.</b>  |
| <u>1951</u> | 1 | Britische Exp. unter E.E.Shipton; Erkundung des Barun Valley.   |
| <u>1952</u> | 1 | Britische Exp. unter E.E.Shipton; Erkundung des Barun Valley.   |
| <u>1954</u> | 1 | Amerikanische Exp. unter W.Siri; <b>Makalu bis 7100, South Col.</b>   |
|             | 2 | Neuseeländische Exp. unter E.P.Hillary; <b>Makalu La bis 7050, Chago, Peak 6570, Peak 6490, Chago Lho III, Jumeaux II, Peak 6260, Yaupa South-West.</b> |
|             | 3 | Französische Exp. unter J.Franco; <b>Makalu bis 7800, Chomo Lönzö, Kangchungtse, Makalu La, Chago, Peak 6260.</b>                                       |
| <u>1955</u> | 1 | Französische Exp. unter J.Franco; <b>Makalu, Jumeaux, Chago Lho III.</b>  |
|             | 2 | Schweizer Exp. von T.Hagen; geologische Forschungen im Makalu Himal.  |
| <u>1957</u> | 1 | Amerikanische Exp. unter T.Slick; Nachforschungen in Arun Valley und Barun Valley.  |
| <u>1961</u> | 1 | Internationale Exp. unter E.P.Hillary; Makalu bis 8350.   |
| <u>1969</u> | 1 | Japanische Exp. unter M.Matsuura; South Col.  |
| <u>1970</u> | 1 | Japanische Exp. unter M.Kumazawa und Y.Ito; <b>Makalu auf einer neuen Route über den Südostgrat.</b>  |
| <u>1971</u> | 1 | Französische Exp. unter R.Paragot; <b>Makalu auf einer neuen Route über den Westpfeiler.</b>  |
|             | 2 | Japanische Exp. unter M.Numata; Makalu La bis 7300.   |
| <u>1972</u> | 1 | Japanische Exp. unter T.Nishiyama; Kangchungtse bis 7000.   |
|             | 2 | Jugoslawische Exp. unter A.Kunaver; <b>Makalu auf einer neuen Route über die Südwand bis 8100.</b>  |
|             | 3 | Deutsche Alleinexp. von F.Stammberger; Makalu bis 6000.   |
| <u>1973</u> | 1 | Tschechoslowakische Exp. unter I.Galfy; <b>Makalu auf einer neuen Route über die Südwestrippe bis Makalu South.</b>                                     |
|             | 2 | Deutsche Alleinexp. von F.Stammberger; Makalu bis 6600.   |
| <u>1974</u> | 1 | Österreichische Exp. unter W.Nairz; Makalu bis 7550.  |
|             | 2 | Niederländische Exp. unter J.F.Sablot; Makalu La bis 7150.  |
|             | 3 | Internationale Exp. unter F.Stammberger; Makalu bis 7700.   |
|             | 4 | Deutsch-Österreichische Exp. unter G.Lenser; Kangshung La, Col 6275.  |
| <u>1975</u> | 1 | Jugoslawische Exp. unter A.Kunaver; <b>Makalu auf einer neuen Route über die Südwestwand.</b>   |
| <u>1976</u> | 1 | Tschechoslowakische Exp. unter I.Galfy; <b>Makalu auf einer neuen Route über die Südwestrippe.</b>  |

- 2 Spanische Exp. unter J.M.Montfort; Makalu.
- 3 Japanische Exp. unter S.Yasukawa; **Kangchungtse** auf einer neuen Route über den **Nordwestgrat**.
- 4 Niederländische Exp. ; Kangchungtse - Versuch.
- 1977 1 Internationale Exp. unter J.Long; Makalu bis 7000.
- 2 Japanische Exp. unter H.Yoshinaga; Kangchungtse bis 7450.
- 1978 1 Internationale Exp. unter H.Warth; Makalu.
- 2 Polnische Exp. unter J.Kurczab; Makalu La.
- 3 Französische Exp. unter B.Ferrier; Kangchungtse.
- 1979 1 Schweiz-Deutsche Exp. unter G.Lenser; Kangchungtse.
- 1980 1 Amerikanische Exp. unter J.Roskelley; Makalu.
- 2 Amerikanische Exp. unter G.F.White; Makalu La bis 6400.
- 3 Internationale Exp. unter D.Scott; Makalu bis 8100, Kangchungtse, **Peak 6707, Chago Middle II, Chago Lho I, II, III und Peak 6260.**
- 1981 1 Italienisch-Schweizer Exp. unter R.Casarott; Makalu bis 7200.
- 2 Österreichische Exp. unter H.Schell; Makalu.
- 3 Internationale Exp. unter W.Kurtyka; Makalu bis 7800, Kangchungtse.
- 4 Deutsche Exp. unter B.Günther; Kangchungtse bis 7100.
- 5 Österreichische Exp. unter A.Heid; Makalu La bis 7000.
- 6 Internationale Exp. unter R.Messner und D.Scott; einige Pässe in NW und E(?) von Makalu.
- 7 Internationale Exp. unter W.Kurtyka; **Makalu** auf einer neuen Route über den **Nordwestgrat** und gleichzeitig die **Erste Besteigung im Alleingang**, Versuch auf einer neuen Route über die **Westwand bis 7840.**
- 8 Britische Exp. unter R.Rutland; Makalu La bis 7315.
- 1982 1 Französische Alleinexp. von I.Ghirardini; Makalu bis 7000.
- 2 Spanische Exp. unter C.Ochoa; Makalu La bis 7350.
- 3 Südkoreanische Exp. unter Han Tak-Young; Makalu auf einer teilweise neuer Route über den Südostgrat und die Südostwand.
- 4 Schweizer Exp. unter R.Nottaris; Makalu bis 8200.
- 5 Japanische Exp. unter K.Yuda; Makalu.
- 6 Polnische Exp. unter A.Bilczewski; **Makalu** auf einer neuen Route über die **Westwand.**
- 1983 1 Amerikanische Exp. unter J.Mueller; Kangchungtse bis 6100.
- 2 Belgische Exp. unter P.Wouter; Makalu bis 8050.
- 3 Amerikanische Exp. unter R.A.Matous; Makalu bis 7740.

- 4 Französische Exp. unter F.Faure; Kangchungtse.
- 5 Neuseeländische Exp. unter P.Hillary; Makalu bis 7600.
- 6 Japanische Exp. unter M.Fukushima; Makalu La bis 6700.
- 1984 1 Internationale Exp. unter D.Scott; Makalu bis 8400, Peak 6707, Jumeaux II, Chago Lho III, **Yaupa East.**
- 2 Spanische Exp. unter M.Abrego; Makalu, Kangchungtse, Chago Lho III.
- 3 Kanadisch-Amerikanische Exp. unter C.Buhler; Makalu bis 8400.
- 4 Schweizer Exp. unter R.Nottaris; Makalu auf einer teilweise neuen Route.
- 5 Spanische Exp. unter A.Luna Rodriguez; Makalu bis 7500.
- 6 Italienische Exp. unter A.Giambisi; Makalu bis 7900.
- 1985 1 Französische Exp. unter M.Barrard; Makalu bis 8400.
- 2 Französische Exp. unter R.Jessup; Kangchungtse.
- 3 Italienisch-spanische Exp. unter S.Martini; Makalu.
- 4 Niederländische Exp. unter R.Naar; Kangchungtse.
- 5 Französische Exp. unter R.Demolombe; Kangchungtse - Versuch.
- 6 Japanische Exp. Makalu bis 7520.
- 1986 1 Italienische Exp. unter R.Messner; Makalu bis 7500.
- 2 Amerikanische Exp. unter G.Fortner; Kangchungtse bis 6700.
- 3 Südkoreanische Exp. unter Dong Yeon-Lee; Kangchungtse.
- 4 Amerikanische Exp. unter N.Gillette; Makalu bis 8100.
- 5 Italienische Exp. unter R.Messner; Makalu.
- 6 Internationale Exp. unter K.Pankiewicz; Makalu.
- 7 Italienische Exp. unter C.C.Bianchi; Makalu bis 8100.
- 8 Französische Exp. unter R.Renaud; Makalu bis 8300.
- 9 Jugoslawische Exp.; Makalu La.
- 10 Japanische Exp. unter N.Yamada; Makalu bis 7500.
- 11 Izraelische Exp. unter D.Erel; Makalu La.
- 1987 1 Amerikanische Exp. unter G.Porzak; Makalu.
- 2 Niederländische Exp. unter E.van Nieuwerkerk; Makalu bis 7600.
- 3 Schweizer Exp. unter W.Simonetta; Makalu La.
- 4 Österreichische Exp. unter W.Studer; Makalu La bis 6500.
- 5 Internationale Exp. unter M.Fauquet; Makalu bis 7550.
- 6 Schweizer Exp. unter D.Anker; Makalu bis 7600.
- 7 Französische Exp. unter L.Dolle; Makalu La bis 7300.

8 Französisch-Amerikanische Exp. unter B.Mueller; Makalu-Versuch.

Diese Expeditionen eroberten alle wichtigsten Gipfel des Makalu Himal. Gleichzeitig jedoch bleibt bis heute die ganze Nordost- und Ostseite des Himal vollkommen unerkundet. Die interessantesten, noch unbestiegenen Gipfel in Makalu Himal sind: **Chomo Lönzö Middle und North-East, Yaupa, Peak 5, Peak 6350, Peak 6150** und mehrere Fünftausender im tibetischen Teil des Himal.



KANGSHUNG LA 6070 (Abb.2,4)

Der tiefsteingeschnittene Paß im Hauptkamm zwischen dem Everest und dem Makalu. Früher wurde er auch mit der Kote 5800 bezeichnet. Der Paß trennt den Pethangtse im Westen vom Peak 6570 im Osten. Vom Barun Gl. ist der Paß leicht erreichbar. Der Zugang zum Paß von der Nordseite, aus dem Pethangtse Gl., wurde noch nicht erkundet.

1.BESTEIGUNG: 27.V.1954 M.Ball, N.Hardie, B.Wilkins (Exp.54/2).  
2.Best. V.1974 Deutschen und Österreichern (Exp.74/4).

**ROUTE 1.** Aus dem Barun Gl. direkt auf den Paß (Abb.4), leicht im Firn.

1.BEGEHUNG: 27.V.1954 M.Ball, N.Hardie, B.Wilkins (Exp.54/2).  
2.Beg. V.1974 Deutschen und Österreichern (Exp.74/4).

PEAK 6570 (Abb.1-5)

Zweigipfeliger Firnberg oberhalb des obersten Teiles des Barun Gl. Von beiden Gipfeln ist der westliche 6570 m(6550,6540) und der östliche 6560 m(6530) hoch. Der Kangshung La trennt den Berg vom Pethangtse im Westen und der Col 6275 vom Peak 6490 im Südosten. Zum Kangshung Gl. läuft aus dem Gipfel ein breiter Rücken, der die Seitengletscher: Pethangtse Gl. und Chomo Lönzö Gl. voneinander trennt. In unterem Teil des Rückens befindet sich der Sattel des Col 5600 und die Kuppe P.5700. Ebenso von Norden wie von Süden ist der Gipfel leicht zugänglich.

Versuch der Besteigung: IX.1921 H.Bury mit Sherpas (Exp.21/1), bis 5950 m(6400?).

1.BESTEIGUNG (der beiden Gipfel): 27.V.1954 M.Ball, N.Hardie, B.Wilkins (Exp.54/2).

**ROUTE 2.** Aus dem Kangshung La direkt auf den Gipfel (Abb.4,5), leicht im Firn.

1.BEGEHUNG: 27.V.1954 M.Ball, N.Hardie, B.Wilkins (Exp.54/2).



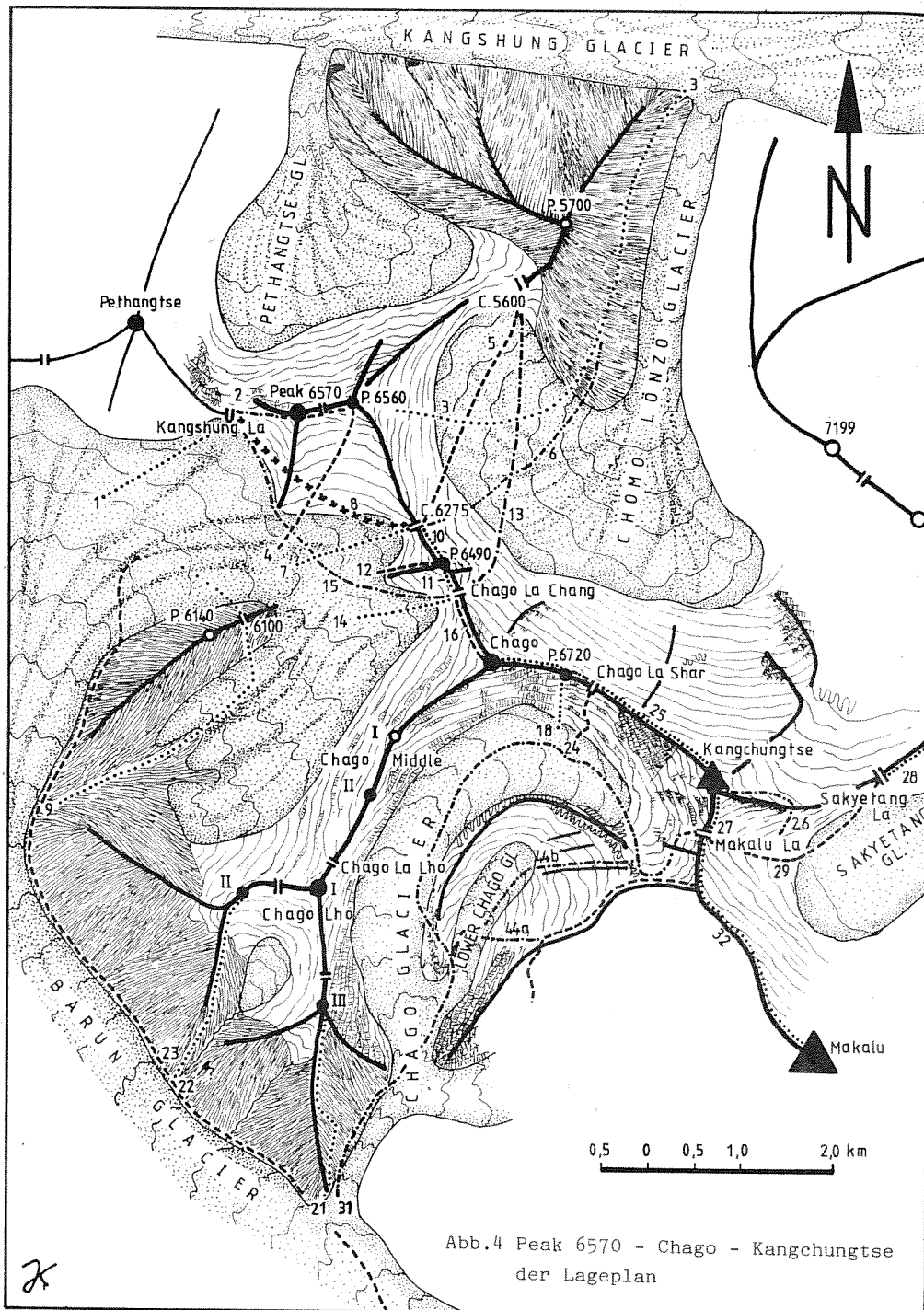


Abb.4 Peak 6570 - Chago - Kangchungtse  
der Lageplan

ROUTE 3. Aus dem Kangshung Gl. über den Chomo Lönzö Gl. und die Ostflanke zum P.6560 (Abb.4,20), leicht über Schutt und Firn.

Versuch der Begehung: IX.1921 H.Bury mit Sherpas (Exp.21/1), bis 5950 m(6400?).

ROUTE 4. Aus dem Barun Gl. über die Südflanke auf den P.6560 und weiter zum P.6570 (Abb.4,5), leicht im Firn.

1.BEGEHUNG (im Abstieg): 27.V.1954 M.Ball, N.Hardie, B.Wilkins (Exp.54/2).

Überquerungen des Peak 6570.

1954 M.Ball, N.Hardie, B.Wilkins (Exp.54/2); Aufstieg - Route 2, Abstieg - Route 4.

Möglichkeiten der Erstbegehungen.

Die Nordflanke, der Südostgrat.

COL 6273 (Abb.2,4,5)

Flach eingeschnittener Paß zwischen dem Peak 6570 im Nordwesten und dem Peak 6490 südöstlich des Passes. Früher auch mit den Kotten 6150,6257 bzw. 6401 bezeichnet. Von beiden Seiten ist der Paß über leicht ansteigende Gletscher erreichbar. Deshalb bildet er einen bequemen Übergang zwischen dem Kangshung Gl. und dem Barun Valley. Dieser Übergang wurde einst von Bhotias benutzt, die über den ihre Yakherde von Norden auf die Alme in Barun Valley treiben sollten (?).

1.(alpinistische)BESTEIGUNG. 27.IV.1954 J.Mc Farlane, B.Wilkins (Exp.54/2). 2.Best. 28.V.1954 N.Hardie, Pasang (Exp.54/2). 3.Best. V.1974 Deutschen und Österreichern (Exp.74/4).

ROUTE 5. Aus dem Col 5600 direkt zum Paß (Abb.4), leicht im Firn.

1.BEGEHUNG. 28.V.1954 N.Hardie, Pasang (Exp.54/2).

ROUTE 6. Aus dem Kangshung Gl. über den Chomo Lönzö Gl. auf den Paß (Abb.4), Leicht im Schutt und Firn.

Die Route ist seit langer Zeit von Bhotias bekannt.

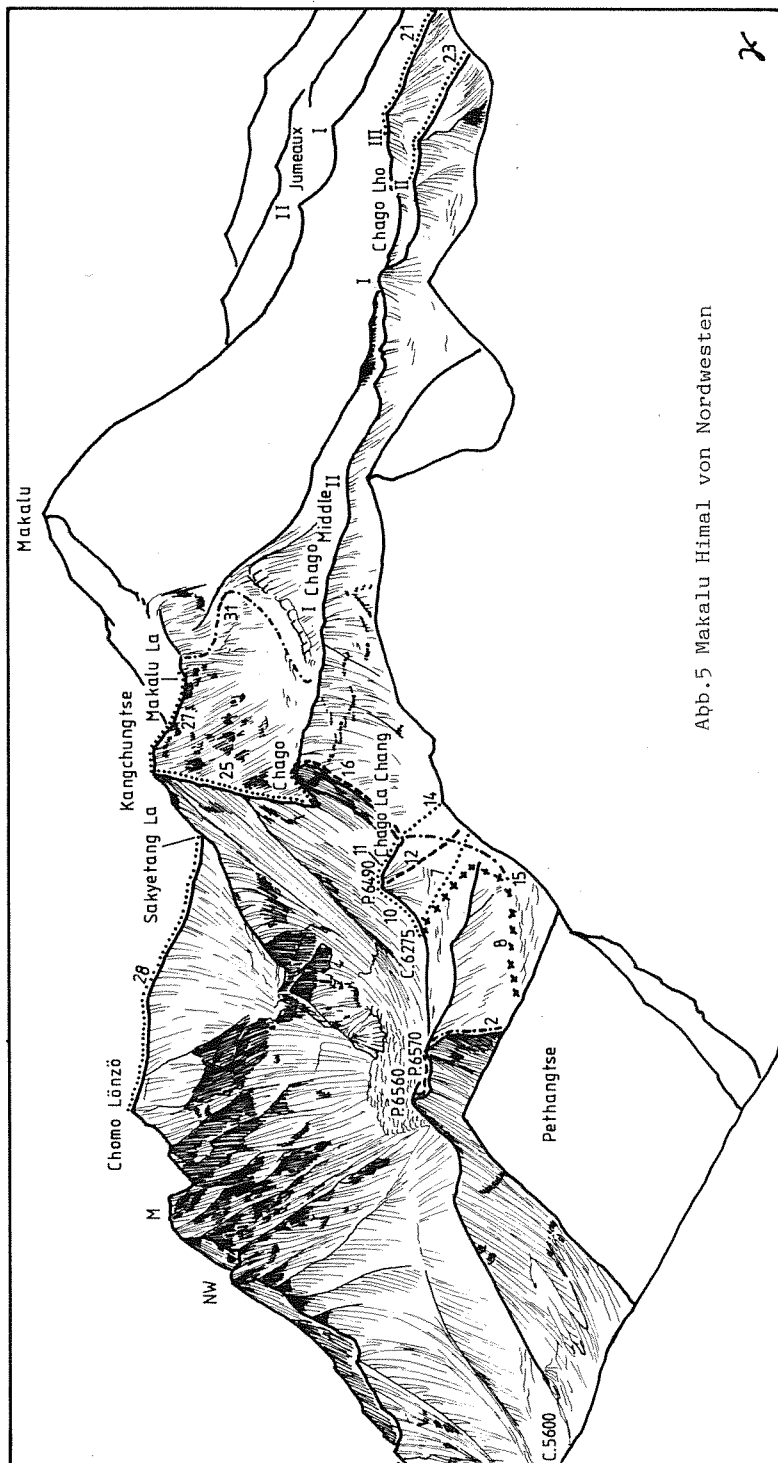


Abb.5 Makalu Himal von Nordwesten

ROUTE 7. Aus dem Barun Gl. direkt auf den PaB (Abb.4,5), leicht im Firn.

Die Route ist seit langer Zeit von Bhotias bekannt.

1.(alpinistische)BEGEHUNG. 27.IV.1954 J.Mc Farlane, B.Wilkins (Exp.54/2).

ROUTE 8. Aus dem Kangshung La Traverse zum Col 6275 (Abb,4,5), leicht im Firn.

1.BEGEHUNG. V.1974 Deutschen und Österreichern (Exp.74/4).

PEAK 6140 (Abb.4,6,10)

Wenig hervorragender Gipfel im Sporn, der die obersten Firnfelder des Barun Gl. abtrennt. Früher auch mit der Kote 6190 bezeichnet. Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

ROUTE 9. Überquerung des Passes 6100(6000) hinter dem Peak 6140 (Abb.4,6,10), leicht im Firn, oberster Teil steil.

1.BEGEHUNG. 4.IV.1955 M.Latreille, A.Vialatte, Mingma Tsering (Exp.54/3).

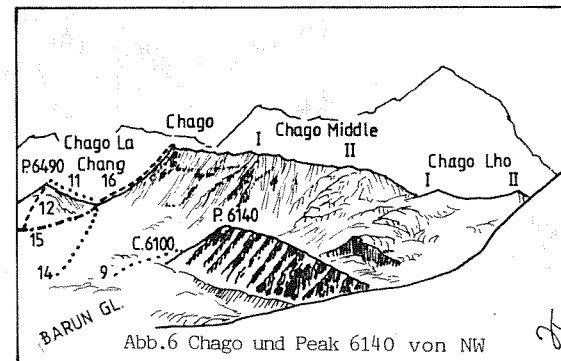


Abb.6 Chago und Peak 6140 von NW

**PEAK 6490** (Abb.2-7,12)

Wenig hervorragender Firngipfel im Kamm zwischen dem Barun Gl. und dem Kangshung Valley. Früher auch mit der Kote 6492 bezeichnet. Vom Peak 6570 im Nordwesten trennt ihn der Col 6275 vom Chago im Südosten der Chago La Chang ab. Der Gipfel ist leicht zugänglich.

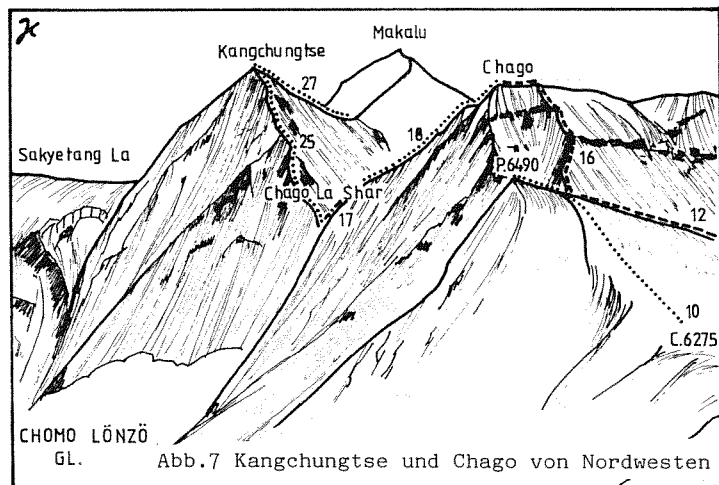
1.BESTEIGUNG. 27.IV.1954 J.Mc Farlane, E.P.Hillary, B.Wilkins und 1 Sherpa (Exp.54/2). 2.Best. 28.V.1954 N.Hardie, Pasang (Exp.54/2).

**ROUTE 10.** Aus dem Col 6257 direkt auf den Gipfel (Abb.4-7,12), leicht im Firn.

1.BEGEHUNG. 28.V.1954 N.Hardie, Pasang (Exp.54/2).

**ROUTE 11.** Aus dem Chago Gl. direkt auf den Gipfel (Abb.4-6), leicht im Firn.

1.BEGEHUNG(im Abstieg). 27.IV.1954 J.Mc Farlane, E.P.Hillary, B.Wilkins und 1 Sherpa (Exp.54/2).



**ROUTE 12.** Aus dem Barun Gl. direkt auf den Gipfel (Abb.4-7,12), leicht im Firn.

1.BEGEHUNG. 27.IV.1954 J.Mc Farlane, E.P.Hillary, B.Wilkins und 1 Sherpa (Exp.54/2).

**CHAGO LA CHANG 6370** (Abb.4-6,8,12)

Flach eingeschnittener Paß zwischen dem Chago im Südosten und dem Peak 6490 im Nordwesten. Leicht zugänglich.

1.BESTEIGUNG. 27.IV.1954 J.Mc Farlane, E.P.Hillary, B.Wilkins und 1 Sherpa (Exp.54/2). 2.Best. 28.V.1954 N.Hardie, Pasang (Exp.54/2).

**ROUTE 13.** Aus dem Col 5600 zum Paß (Abb.4), leicht im Firn.

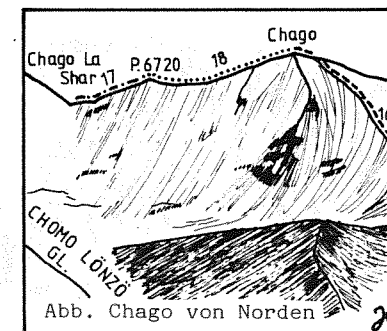
1.BEGEHUNG(im Abstieg). 28.V.1954 N.Hardie, Pasang (Exp.54/2).

**ROUTE 14.** Aus dem Barun Gl. direkt auf den Paß (Abb.4-6,12), leicht im Firn.

1.BEGEHUNG(im Abstieg). 27.IV.1954 J.Mc Farlane, E.P.Hillary, B.Wilkins und 1 Sherpa (Exp.54/2). 2.Beg.(im Aufstieg). 28.V.1954 N.Hardie, Pasang (Exp.54/2).

**ROUTE 15.** Aus dem Kangshung La Traverse zum Paß (Abb.4-6), leicht im Firn.

1.BEGEHUNG(im Abstieg). 1954 Neuseeländer (Exp.54/2).



**CHAGO 6893** (Abb.4-13,20,41)

Interessanter Berg im Hauptkamm des Makalu Himal, westlich des Kangchungtse. Der Name Chago, was Geier bedeutet, wurde dem Gipfel im Jahre 1954 von M.Ball gegeben. Außerdem wurde früher der Berg auch als Makalu III bekannt. Früher wurde der Gipfel auch mit Koten: 7530,6885,6876 bzw. 6860 bezeichnet.

Vom Peak 6490 trennt den Gipfel der Chago La Chang und vom Kangchungtse der Chago La Shar ab. Im Ostgrat des Berges befindet sich der felsige Vorgipfel Peak 6720 (6700). Aus dem Gipfel des Chago läuft nach Süden ein schmaler Grat, der die höchste Firnfelder des Barun Gl. vom Chago Gl. trennt. Im mittleren Lauf dieses Grates befinden sich zwei wenig hervorstehende Gipfel des Chago Middle (auch Chago South), der höhere nördliche Peak I 6760 (6680) und der niedrigere, südliche Peak II 6650 (6600,

6560). Weiter, am Ende des Südgrates ragen ebenso wenig hervorragende Gipfel des Chago Lho (Chago South, Chago Süd); der Hauptgipfel Peak I 6350 (6410,6209), der Westgipfel Peak II 6250 und der Südgipfel Peak III 6170 (6209,6172). Nach Norden, zum Chomo Lönzö Gl. fällt aus dem Hauptgipfel des Chago eine steile, ca 1000 m hohe Firnwand ab.

**Besteigungen der Gipfel des Chago.**

CHAGO MAIN 6893: 1.BEST. 28.V.1954 M.Ball, Urkien (Exp.54/2). 2.Best. 9.X.1954 J.Bouvier, J.Couzy, P.Leroux, L.Terray (Exp.54/3).

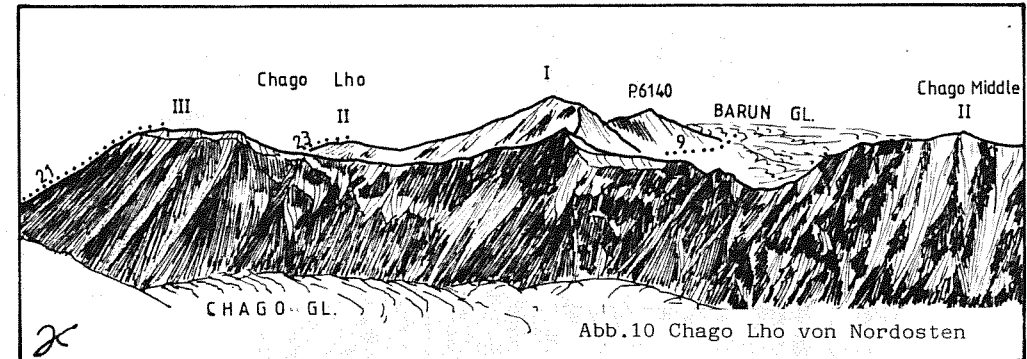
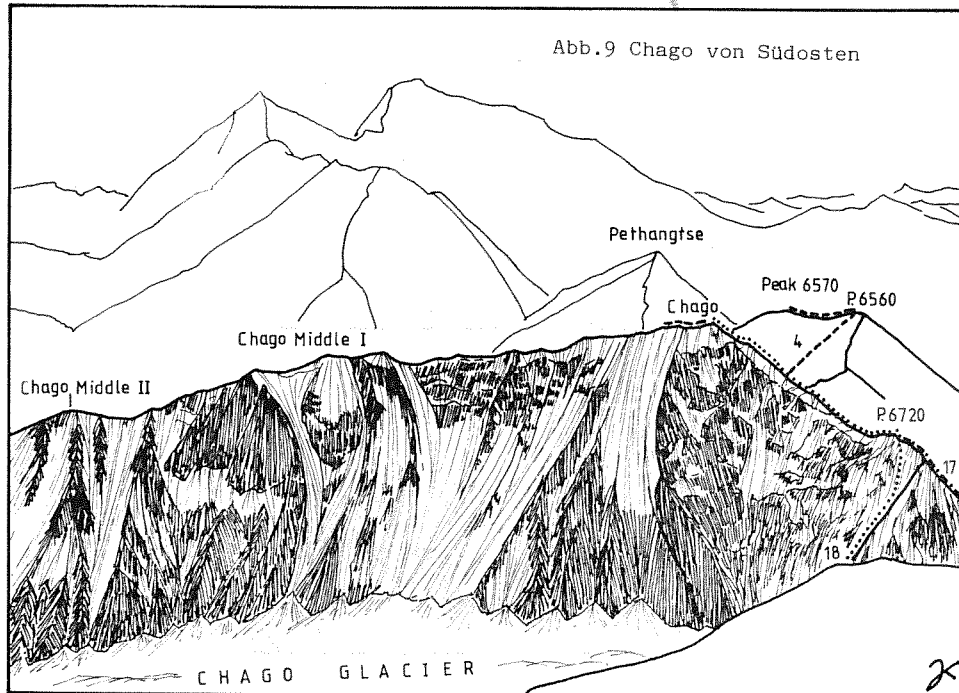
PEAK 6720: 1.BEST. V.1954 N.Hardie, G.Lowe (Exp.54/2). 2.Best. 4.X.1954 J.Franco, G.Magnone (Exp.54/3). 3.Best. 9.X.1954 J.Bouvier, J.Couzy, P.Leroux, L.Terray (Exp.54/3).

CHAGO MIDDLE II 6560: 1.BEST. IX.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, A.Giobellina, D.Scott (Exp.80/3).

CHAGO LHO I 6350: 1.BEST. IX.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, A.Giobellina, D.Scott (Exp.80/3).

CHAGO LHO II 6250: 1.BEST. IX.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, A.Giobelina, D.Scott (Exp.80/3).

CHAGO LHO III 6170: 1.BEST. 28.V.1954 N.Hardie, Pasang (Exp.54/2). 2.Best. 26.IX.1954 J.Franco, P.Leroux, G.Magnone, Gyalgen Norbu (Exp.54/3). 3 und 4.Best. Vormonsun 1955 Franzosen (Exp.55/1). 5.Best. IX.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, A.Giobellina, D.Scott (Exp.80/3). 6.Best. 1.IV.1984 3 Spanier (Exp.84/2). 7.Best. 22.IV.1984 C.Brooks, B.Hall, T.Mooney, S.Sustand (Exp.84/1).



ROUTE 16. Aus dem Chago La Chang über den Nordgrat auf den Chago Main (Abb.4-9,12,20), steil im Eis und Fels.

1.BEGEHUNG. 28.V.1954 M.Ball, Urkien (Exp.54/2).

ROUTE 17. Aus dem Chago La Shar über den Ostgrat auf den Chago Main (Abb.4,5,7-9,13,20,41), steil im Firn.

Entlang des sehr steilen Eisgrates auf den Vorgipfel Peak 6720 und weiter bis auf den Chago Main.

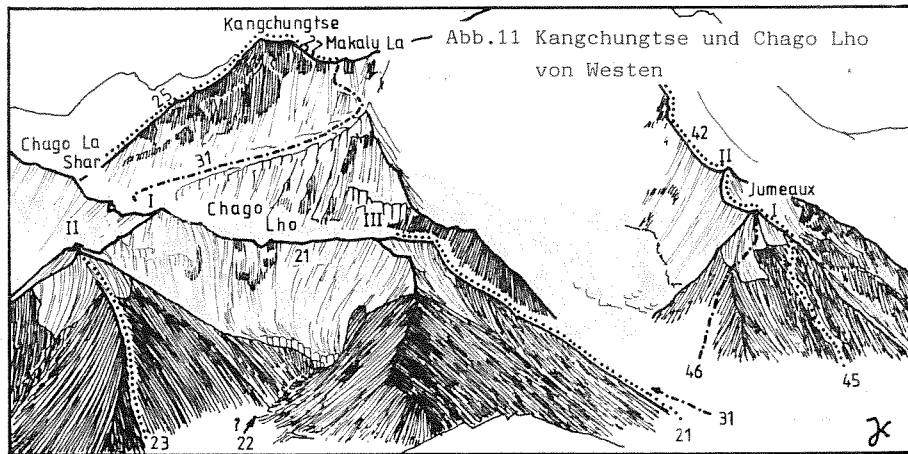
Begehung des unteren Teiles bis auf den Peak 6720: V.1954 N.Hardie, G.Lowe (Exp.54/2). Begehung des oberen Teiles vom Peak 6720 bis auf den Gipfel: 9.X.1954 Franzosen - siehe Route 18. In einem Zug wurde die ganze Route noch nicht begangen.

ROUTE 18. Aus dem Chago Gl. über die Südwand zum Peak 6720 und den Ostgrat auf den Chago Main (Abb.4,5,7,8,20,41), überwiegend im Firn.

Zuerst verläuft die Route über einen Schneesporn bis auf den Peak 6720 und weiter entlang des firnigen Ostgrates zum Chago Main.

Versuch der Begehung: 4.X.1954 J.Franco, G.Magnone (Exp.54/3), bis zum Peak 6720.

1.BEGEHUNG. 9.X.1954 J.Bouvier, J.Couzy, P.Leroux, L.Terray (Exp.54/3).



ROUTE 19. Aus dem Barun Gl. auf den Chago Middle II (Abb.4), Einzelheiten nicht bekannt.

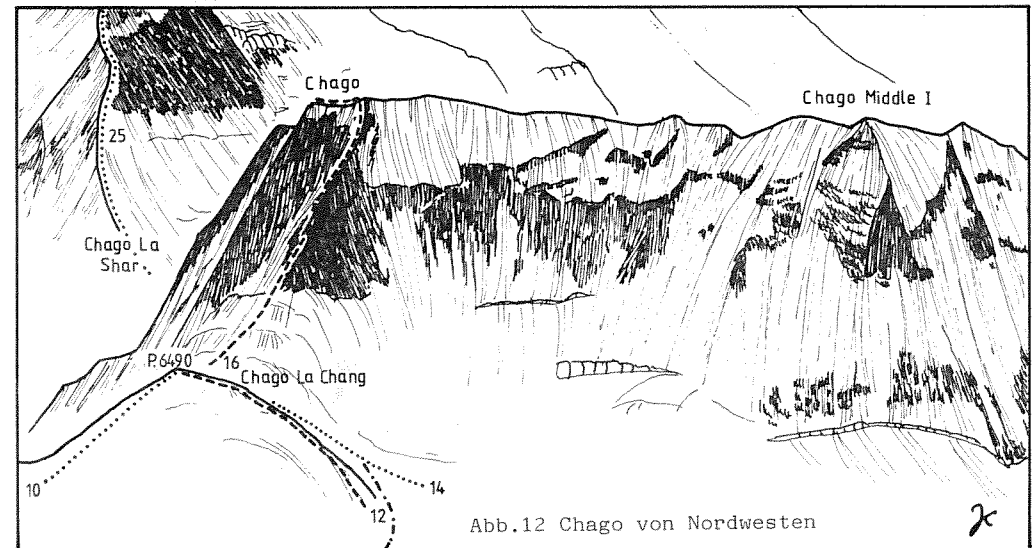
1.BEGEHUNG. IX.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, A.Giobellina, D.Scott (Exp.80/3).

ROUTE 20. Aus dem Barun Gl. auf den Chago Lho I (Abb.4), im Firn, Einzelheiten nicht bekannt.

1.BEGEHUNG. IX.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, A.Giobellina, D.Scott (Exp.80/3).

ROUTE 21. Aus dem Barun Gl. über den Südsporn auf den Chago Lho III (Abb.4,5,10,11), leicht im Schutt und Firn.

1.BEGEHUNG. 28.V.1954 N.Hardie, Pasang (Exp.54/2). 2.Beg. 26.IX.1954 J.Franco, P.Leroux, G.Magnone, Gyalgen Norbu (Exp.54/3). 3 und 4.Beg. 1955 Franzosen (Exp.55/1). 5.Beg. IX.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, A.Giobellina, D.Scott (Exp.80/3). 6.Beg. 1.IV.1984 3 Spanier (Exp.84/2). 7.Beg. 22.IV.1984 C.Brooks, B.Hall, T.Mooney, S.Sustand (Exp.84/1).



ROUTE 22. Aus dem Barun Gl. über die Westflanke auf den Chago Lho III (Abb.4,11), im oberen Teil im Firn, Einzelheiten nicht bekannt.

1.BEGEHUNG(im Abstieg): 1.IV.1984 3 Spanier (Exp.84/2).

ROUTE 23. Aus dem Barun Gl. über den Südsporn auf den Chago Lho II (Abb.4,5,10,11), im Schutt und Firn, Einzelheiten nicht bekannt.

1.BEGEHUNG. IX.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, A.Giobellina, D.Scott (Exp.80/3).

#### Möglichkeiten für Erstbegehungen.

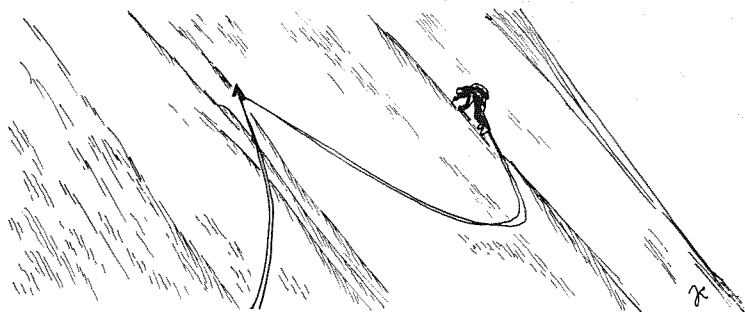
Traverse über den ganzen Südgrat des Chago mit der Erstbesteigung des Chago Middle I, die Wände der allen Gipfel.

#### CHAGO LA SHAR 6550 (Abb.4,5,7,8,11-13,20,27,47)

Tief eingeschnittener Paß zwischen dem Chago im Westen und dem Kangchungtse im Südosten. Auch mit der Kote 6580 bezeichnet. Der Paß bildet keinen bequemen Übergang zwischen dem Chago Gl. und dem Chomo Lönzö Gl.

#### Besteigungen des Passes.

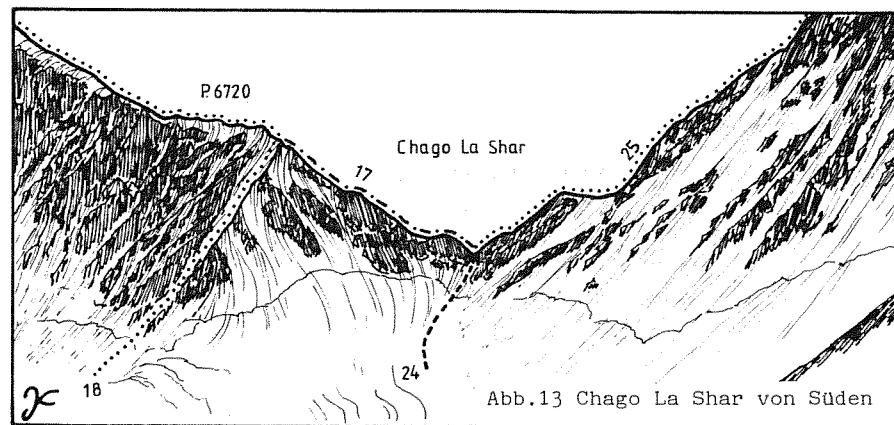
1.BESTEIGUNG. V.1954 N.Hardie, G.Lowe, C.Todd (Exp.54/2). 2.Best. V.1954 N.Hardie, G.Lowe (Exp.54/2). 3.Best. X.1954 Franzosen (Exp.54/3). Später mehrere weitere Besteigungen.



ROUTE 24. Aus dem Chago Gl. direkt auf den Paß (Abb.4,13,27,47), wahrscheinlich nicht alzu schwierig im Firn.

1.BEGEHUNG. V.1954 N.Hardie, G.Lowe, G.Todd (Exp.54/2). 2.Beg. V.1954 N.Hardie, G.Lowe (Exp.54/2). 3.Beg. X.1954 Franzosen (Exp.54/3). Später mehrere weitere Begehungen.

Von der Seite des Chomo Lönzö Gl. wurde der Paß noch nicht bestiegen.



#### KANGCHUNG TSE 7678 (Abb.2-5,7,11-15,20,26,27,41)

Interessanter Gipfel im Hauptkamm des Himalaja, unmittelbar nordwestlich des Makalu. Der Name des Gipfels Kangchungtse (Kanchungtse, Kangchung, Kangchung Tse, Kang Chungtse, Kangshung Peak, Kangshungtse, Kangshung Tse, Kangtshung, Kangtxuntse, Pic de Kangshung) stammt vom liegenden nordwestlich des Gipfels, im Karma Chhu Valley Kangshung Glacier ab. Dennoch wurde die Schreibung des Namens für den Gipfel etwas verbessert, und zwar so als ob ursprüngliche Stammwort der beiden Namen das tibetanische "gangs chung" wäre, was "kleiner Schnee" bzw. "kleiner Gletscher" bedeutet. Außerdem wird der Gipfel oft als Makalu II, bzw. Kumbhakarna bezeichnet. Die früheren Koten des Gipfels:

7660,7659,7657,7640,7600.

Von dem Makalu trennt den Gipfel der Makalu La und vom ebenso im Hauptkamm liegenden Gipfel Chago der Paß Chago La Chang ab. Nach Nordosten läuft von dem Kangchungtse ein langer Seitengrat, der die Gletscher Chomo Lönzö Gl. und Kangdoshung Gl. vom Sakyetang Valley abtrennt. Der breite Sattel des Sakyetang La trennt den Gipfel des Kangchungtse von dem höchsten in diesem Grat Gipfel dem Chomo Lönzö. Im Südgrat des Kangchungtse erhebt sich sein wenig hervorstehender Vorgipfel - Kangchungtse Lho (Kangchungtse South) ca 7650 m hoch.

Der leichteste Zugang zum Gipfel des Kangchungtse führt über den Makalu La und den Ostgrat des Gipfels.

#### **Besteigungen des Kangchungtse.**

1.BESTEIGUNG. 22.X.1954 J.Franco, Gyalzen Norbu, Pa Norbu, L. Terray (Exp.54/3). 2.Best. 13.X.1976 S.Nara, Lhakpa Norbu (Exp.76/3). 3.Best. 22.X.1978 J.F.Manificat (Exp.78/3). 4.Best. 9.X.1979 D.Fröhlich, R.Pochon (Exp.79/1). 5.Best. 12.X.1979 A.Rita, H.Staub (Exp.79/1). 6.Best. 15.X.1979 Sonam Girmi, Phurba Kitar, G.Lenser, Ang Namgyal, Ang Nima(Ph), Ang Nima(N), P.Rutz (Exp.79/1). 7.Best. 17.X.1979 M.Braun, Gyalzen, Ang Rita, H.Weichert, S.Woerner (Exp.79/1). 8.Best. 5.X.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, D.Scott (Exp.80/3). 9.Best.(1.Alleinbest.).V.1981 P.G.Gurung (Exp.81/3). 10.Best.(1.Frauenbest.). 28.IX.1983 P.Carrière, G.Challeat, F.Faure, M.Faure, Ch.Janin, G.Missillier (Exp.83/4). 11.Best. 2.V.1984 M.Abrego, X.Erro, E.-J.de Pablos (Exp.84/2). 12.Best. 22.IV.1985 R.Jessup, P.de Montgolfier, J.F.Poret (Exp.85/2). 13.Best. 11.X.1985 R.Naar, W.Teeuwisse, Nawang Tille, E.Wesker (Exp.85/5). 14.Best. 13.X.1985 F.A.Merjemberj, Ang Pasang (Exp.85/5). 15.Best. 19.X.1986 Shim Jae-Young, Park Tae-Gyu, Dong Yeon-Lee (Exp.86/3).

6.X.1980 G.Bettembourg (Exp.80/3) fuhr auf Ski von dem Gipfel des Kangchungtse zum Makalu La.

Bei den allen Besteigungen des Kangchungtse (Main), die über den Makalu La führten, wurde gleichzeitig auch der Vorgipfel Kangchungtse Lho bestiegen.



Der Nordwestgrat des Kangchungtse (Abb.4,5,7,11-13,15,20,26,27,41) fällt aus dem Hauptgipfel zum Chago La Shar ab. Bei einer Länge von ca 2 km überwindet er 1128 m des Hohenunterschieds, und ist über die gesamte Distanz scharf und steil.

**ROUTE 25. Aus dem Chago La Shar über den Nordwestgrat auf den Hauptgipfel** (Abb.4,5,7,11-13,15,20,26,27,41), steil und schwierig im Fels und Eis.

Ganze Zeit entlang des Grates, auf einer Höhe von ca 7400 m schwierige Felsabschnitte, Einzelheiten nicht bekannt.

Versuch der Begehung: 6.V.1972 Y.Ito und 1 Sherpa (Exp.72/1) bis 7000 m.

1.BEGEHUNG. 13.X.1976 S.Nara, Lhakpa Norbu (Exp.76/3). 2.Beg. 19.X.1986 Shim Jae-Young, Park Tae-Gyu, Dong Yeon-Lee (Exp.86/3)

Weitere Expeditionen ohne Erfolg: 77/2,81/4,83/1,86/2.

Die Nordwand des Kangchungtse (Abb.4,5,7,20) fällt aus dem Gipfel zum obersten Teil des Chomo Lönzö Gl. ab. Sie ist ca 1700 m hoch, überwiegend firnig und sehr steil. Im rechten un linken Teil der Wand kommen zwei gut ausgeprägte Sporen herunter, von denen der linke manchmal als Nordostgrat bezeichnet wird. Bis jetzt wurden keine Versuche der Besteigung der Wand unternommen.

Der Ostgrat des Kangchungtse (Abb.4,14,20) fällt aus dem südlichen Vorgipfel des Berges zum Sakyetang La ab. Er ist ca 2 km lang, firnig und wenig steil.

**ROUTE 26. Aus dem obersten Firnplateau des Sakyetang Gl. über den Ostgrat auf den Gipfel** (Abb.4,14,20), nicht allzu schwierig im Firn.

Die Route führt über eine Art des Couloirs zwischen den Graten und anschließend über eine steile Rampe auf den Ostgrat und weiter über den Südvorgipfel und schmalen Schneeegrat bis auf den Hauptgipfel.

1.BEGEHUNG. 22.X.1954 J.Franco, Gyalzen Norbu, Pa Norbu, L.Terray (Exp.54/3). Vielleicht einige von der Begehungen der Route 27 wurden tatsächlich über die Route 26 durchgeführt.

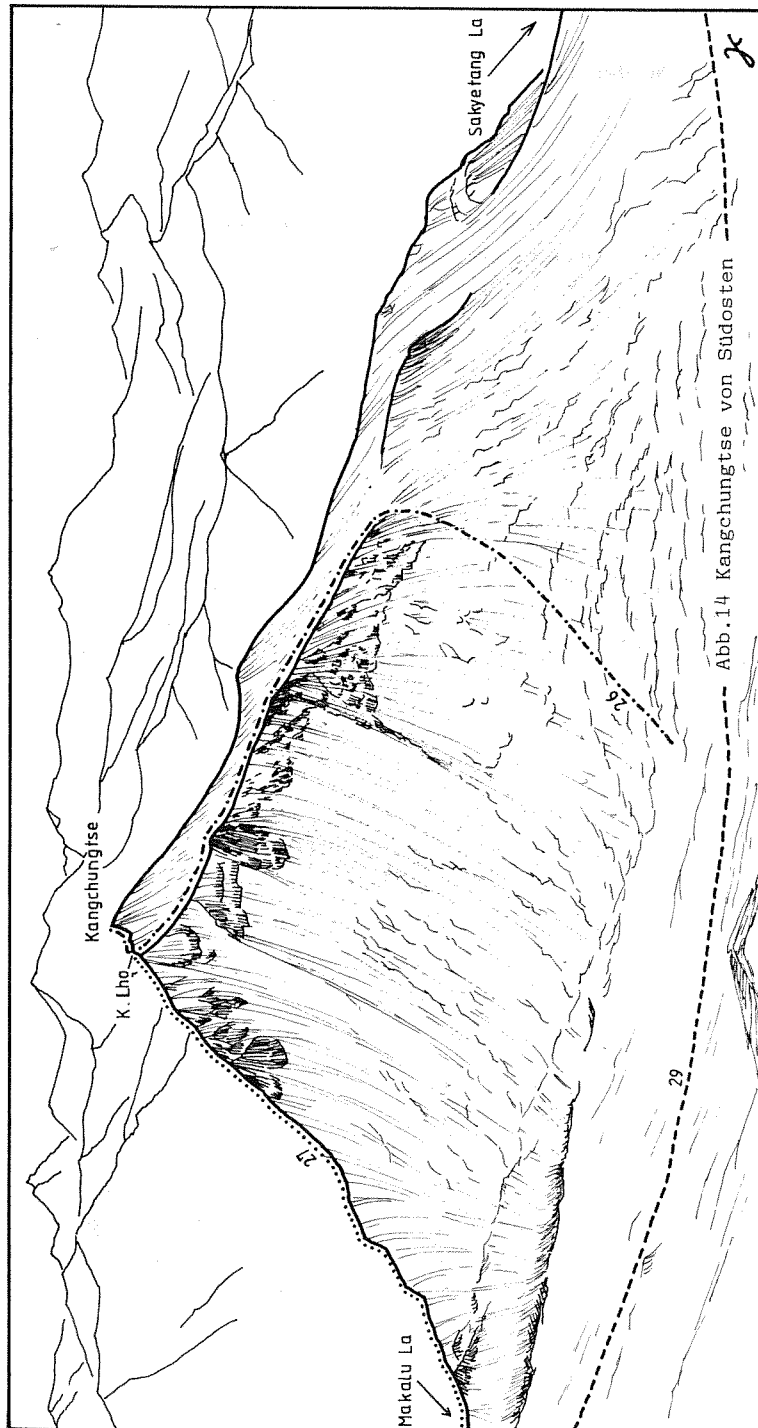


Abb.14 Kangchungtse von Südosten

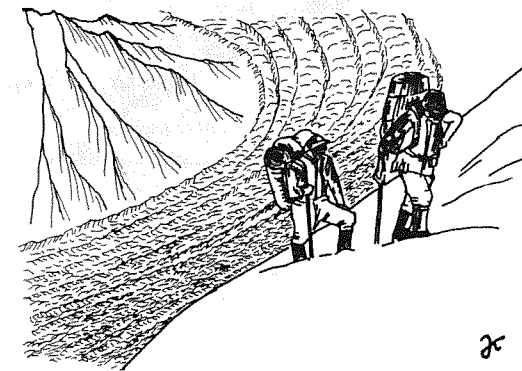
Die Südwand des Kangchungtse (Abb.4,14) ragt über die obersten Firnfeldern des Sakyetang Gl. empor. Sie ist etwa 300 m hoch und überwiegend firnig.

Der Südgrat des Berges (Abb.4,5,7,11,14,15,20,26,27,41) der oft auch als Südwestgrat bezeichnet wird, fällt aus dem Hauptgipfel über den Kangchungtse Lho zum Makalu La. Bei einem Höhenunterschied von 278 m ist der ca 800 m lang und überwiegend schmal und firnig.

**ROUTE 27.** Aus dem Makalu La über den Südgrat bis auf den Hauptgipfel (Abb.4,5,7,11,14,15,20,26,27,41), wahrscheinlich nicht allzu schwierig, Einzelheiten nicht bekannt.

1.BEGEHUNG. 22.X.1978 J.F.Manificat (Exp.78/3). 2.Beg. 9.X.1979 D.Fröhlich, R.Pochon (Exp.79/1). 3.Beg. 12.X.1979 A.Rita, H.Staub (Exp.79/1). 4.Beg. 15.X.1979 Sonam Giri, Phurba Kitar, G.Lenser, Ang Namgyal, Ang Nima(Ph), Ang Nima(N), P.Rutz (Exp.79/1). 5.Beg. 17.X.1979 M.Braun, Gyalzen, Ang Rita, H.Weichert, S.Woerner (Exp.79/1). 6.Beg. 5.X.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettenbourg, D.Scott (Exp.80/3). 7.Beg. (1.Alleinbeg.). V.1981 P.G.Gurung (Exp.81/3). 8.Beg. (1.Frauenbeg.). 28.IX.1983 P.Carriere, G.Chal-leat, F.Faure, M.Faure, Ch.Janin, G.Missillier (Exp.83/4). 9.Beg. 2.V.1984 M.Abrego, X.Erro, E.-J.de Pablos (Exp.84/2). 10.Beg. 22.IV.1985 R.Jessup, P.de Montgolfier, J.F.Porret (Exp.85/2). 11.Beg. 11.X.1985 R.Naar, W.Teeuwisse, Nawang Tille, E.Wesker (Exp.85/5). 12.Beg. 13.X.1985 F.A.Merjemberj, Ang Pasang (Exp.85/5).

Weitere Expeditionen ohne Erfolg: 87/7





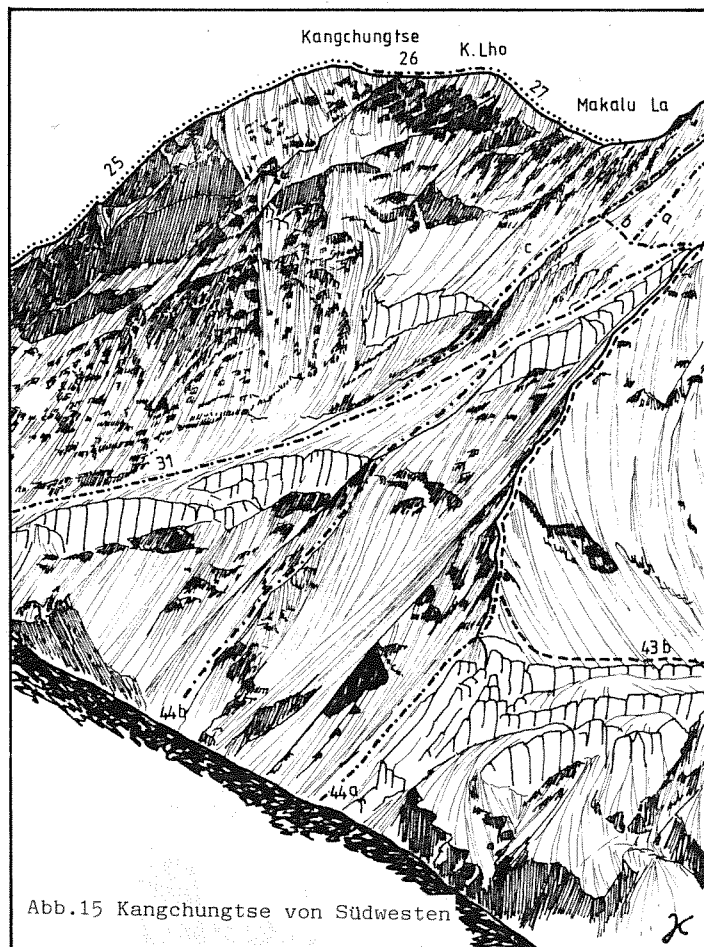
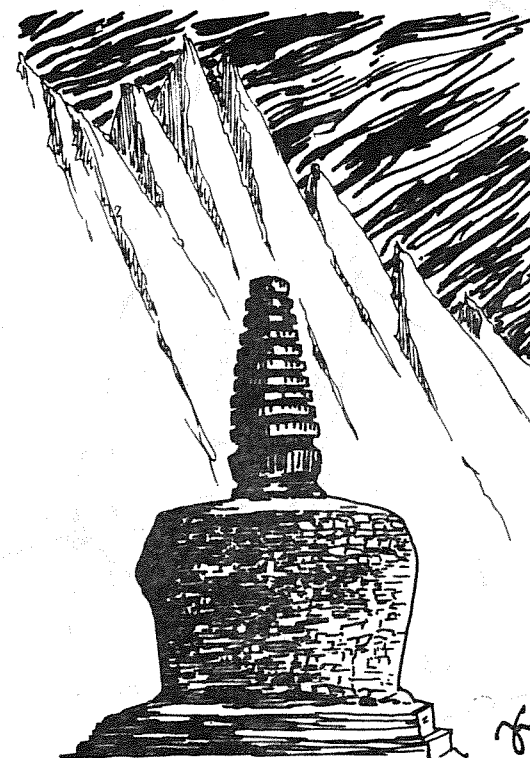


Abb.15 Kangchuntse von Südwesten

Die Westwand des Kangchuntse (Abb.4,5,11,15,26,27,41) ragt über den höchsten Teil des Chago Gl. empor. Sie ist ca 1000 m hoch und sehr steil. Der linke Teil der Wand ist überwiegend felsig, der rechte dagegen aus firnigen Hängen bestehend, die nur oben von Felsstufen durchzogen sind.

**Möglichkeiten für Erstbegehungen.**

Vor allem die unberührte Nordwand und die Mitte der Westwand.



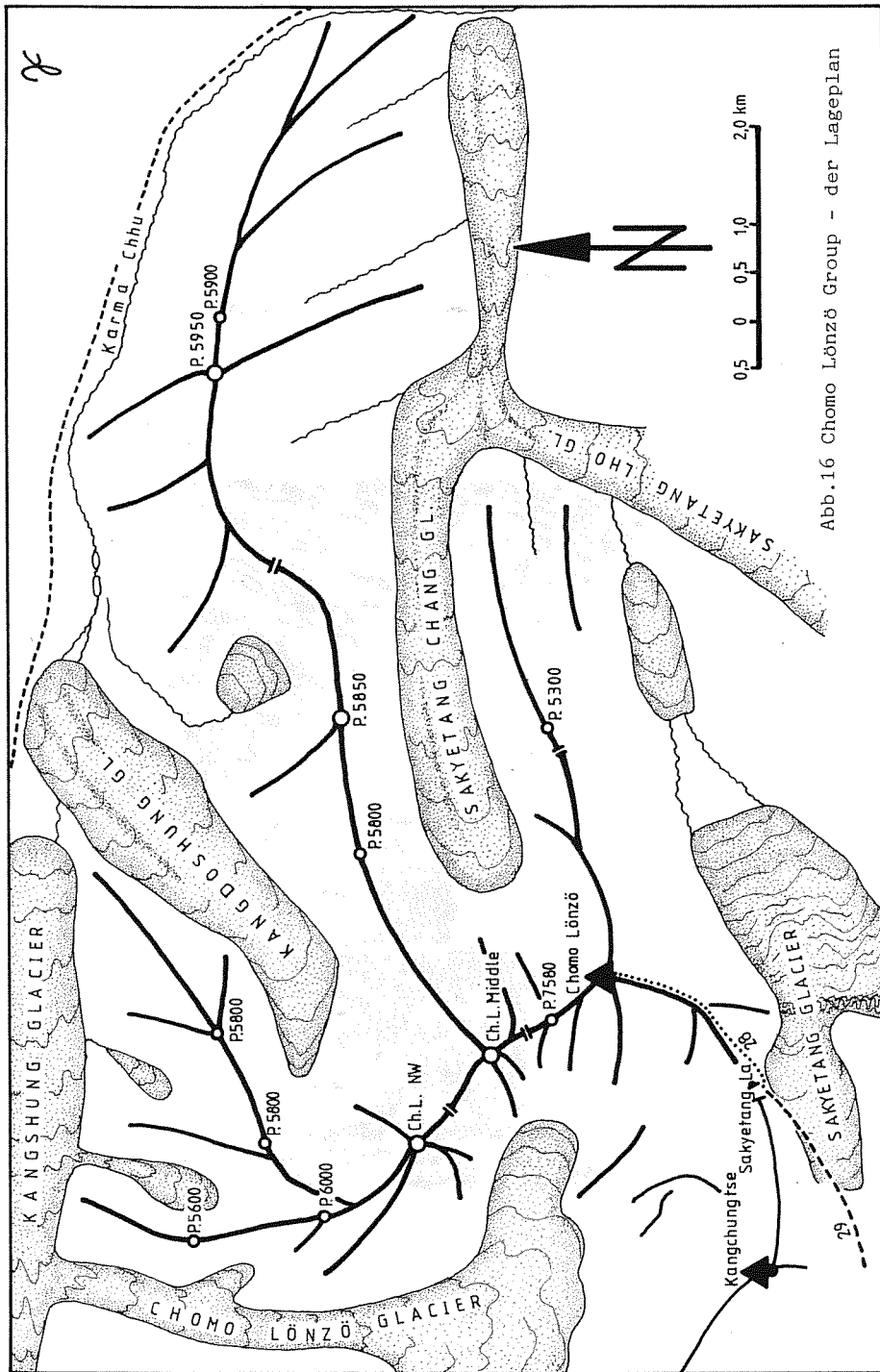


Abb.16 Chomo Lönzö Group - der Lageplan

SAKYETANG LA 7270 (Abb.2,4,5,7,14,16,17,19,20,23-25,32)

Breiter Firnsattel zwischen dem Kangchungtse und dem Chomo Lönzö, früher auch mit der Kote 7200 m bezeichnet. Nach Nordwesten fällt eine zuerst nicht sehr steile Firnwand aus dem Sattel, die unten mit einer Seracbarriere und Felswand zum obersten Kessel des Chomo Lönzö Gl. abreißt. Nach Südosten geht der Sattel in das oberste Firnplateau des Sakyetang Gl. über.

Der einzige Besuch des Sattels fand bei der Besteigung des Chomo Lönzö aus dem Makalu La (Route 29) über den Sattel statt.  
1.BESTEIGUNG. 30.X.1954 J.Couzy, L.Terray (Exp.54/3).

CHOMO LÖNZÖ 7799 (Abb.2,3,5,16-25,60)

Hervorragender und hoher Berg im Seitengrat des Kangchungtse nördlich des Makalu. Der Name des Berges Chomo Lönzö (Chomolon-

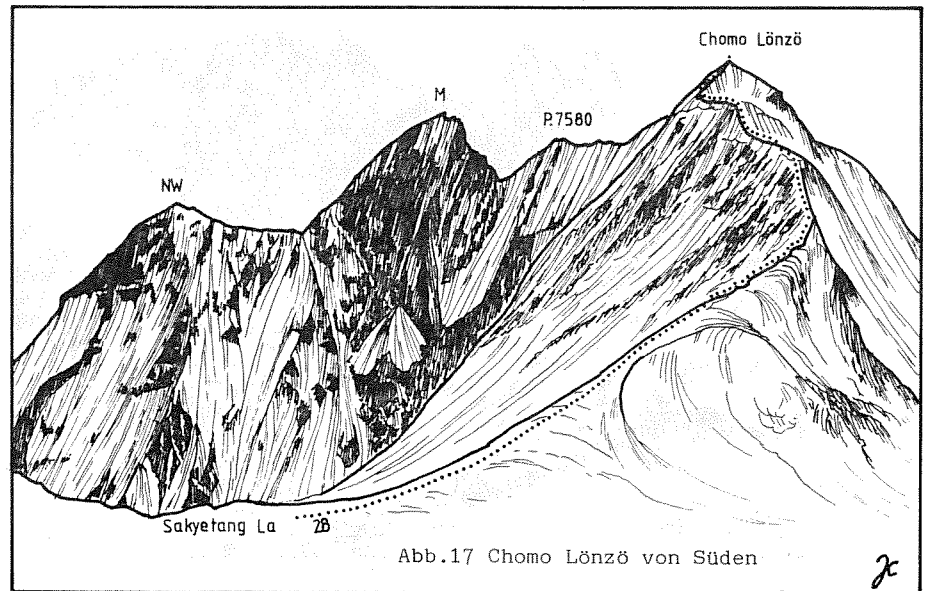


Abb.17 Chomo Lönzö von Süden

so, Chomolonzo, Chomolönzo, Chomo Lonzo, Chomo Lönzo, Chono Lonzo, Tschomo-Lönso, Tschmolönzo) wurde schon 1921 von den Briten entdeckt, jedoch seine Bedeutung wurde nicht erklärt. Frühere Höhen des Berges: 7817, 7815, 7797, 7748.

Der Sakyetang La trennt den Gipfel vom Kangchungtse ab. Der Chomo Lönzö selbst besteht aus drei Gipfeln: CHOMO LÖNZÖ MAIN (Hauptgipfel) 7790, CHOMO LÖNZÖ MIDDLE (Mittelgipfel) 7540, der auch als Chomo Lönzö North-West bezeichnet wird, und schließlich der eigentliche CHOMO LÖNZÖ NORTH-WEST (Nordwestgipfel) 7150. Im Grat zwischen dem Haupt- und Mittelgipfel befindet sich noch der Gratgipfel Peak 7580. Der Grat der Gipfel des Chomo Lönzö trennt den Chomo Lönzö Glacier im Westen von den Gletschern: Kangdoshung Glacier und Sakyetang Glacier auf der Nordseite des Grates. Von der Mauer des Chomo Lönzö gehen nach Nordosten drei bedeutend niedrigere Nebengrate ab. Der nördliche von diesen trennt den Kangshung Gl. vom Kangdoshung

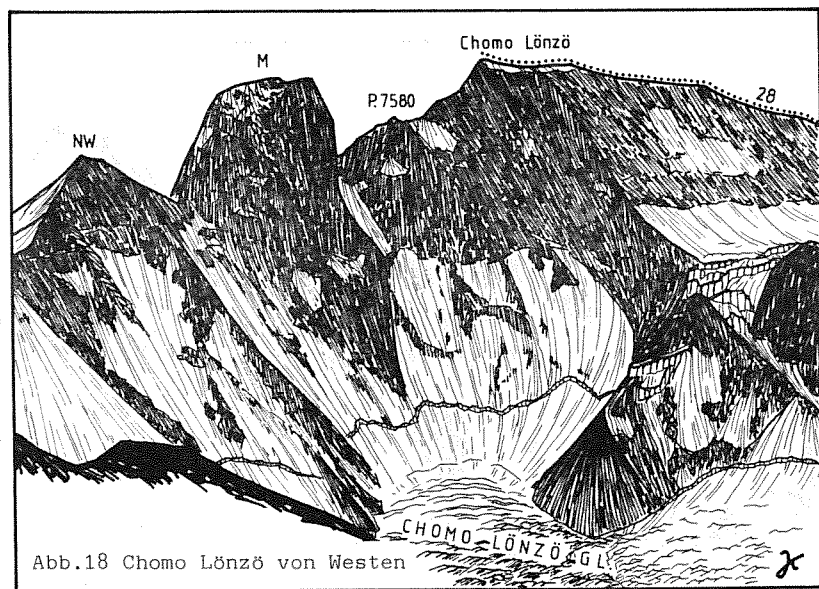


Abb.18 Chomo Lönzö von Westen

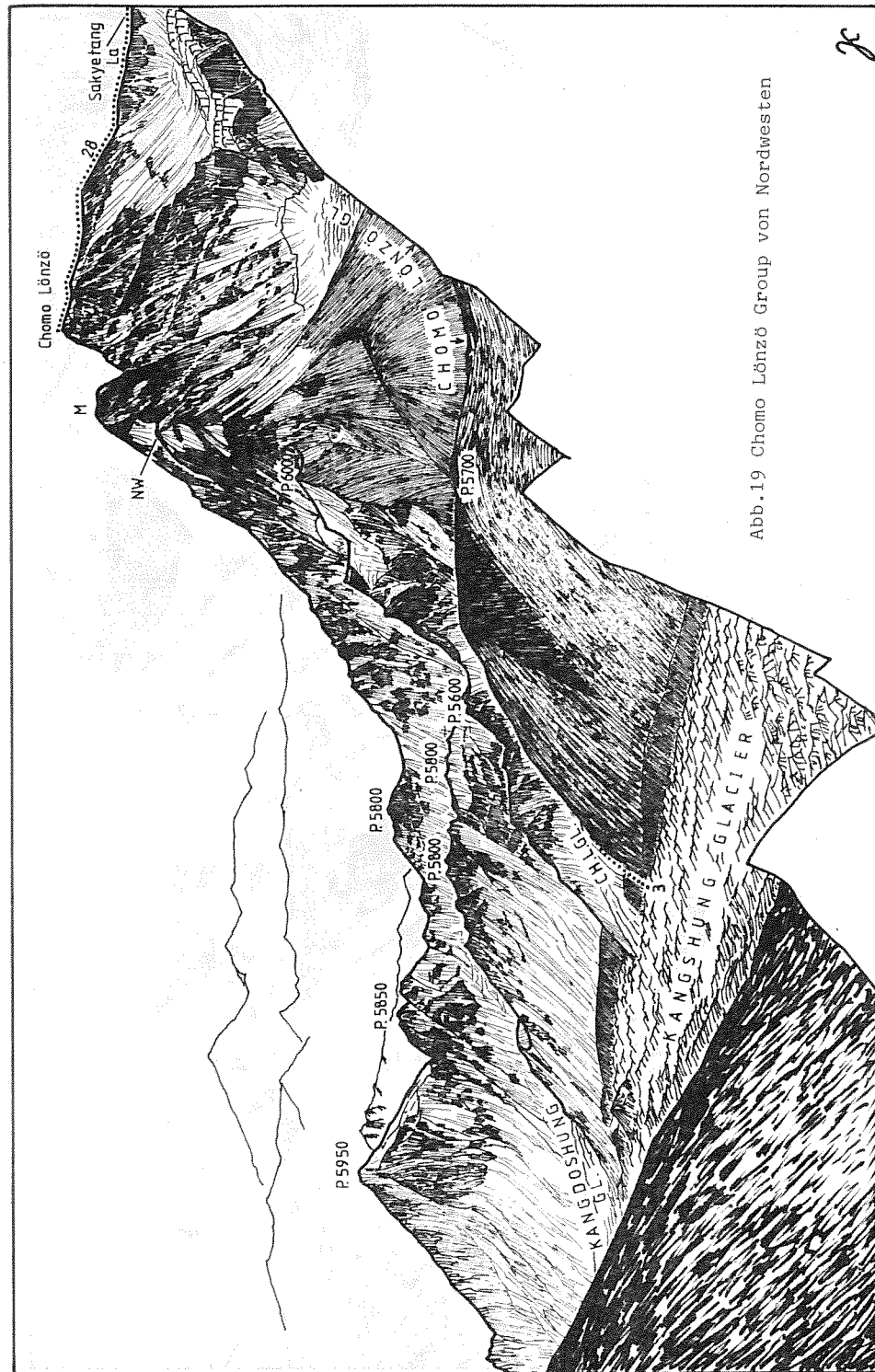


Abb.19 Chomo Lönzö Group von Nordwesten

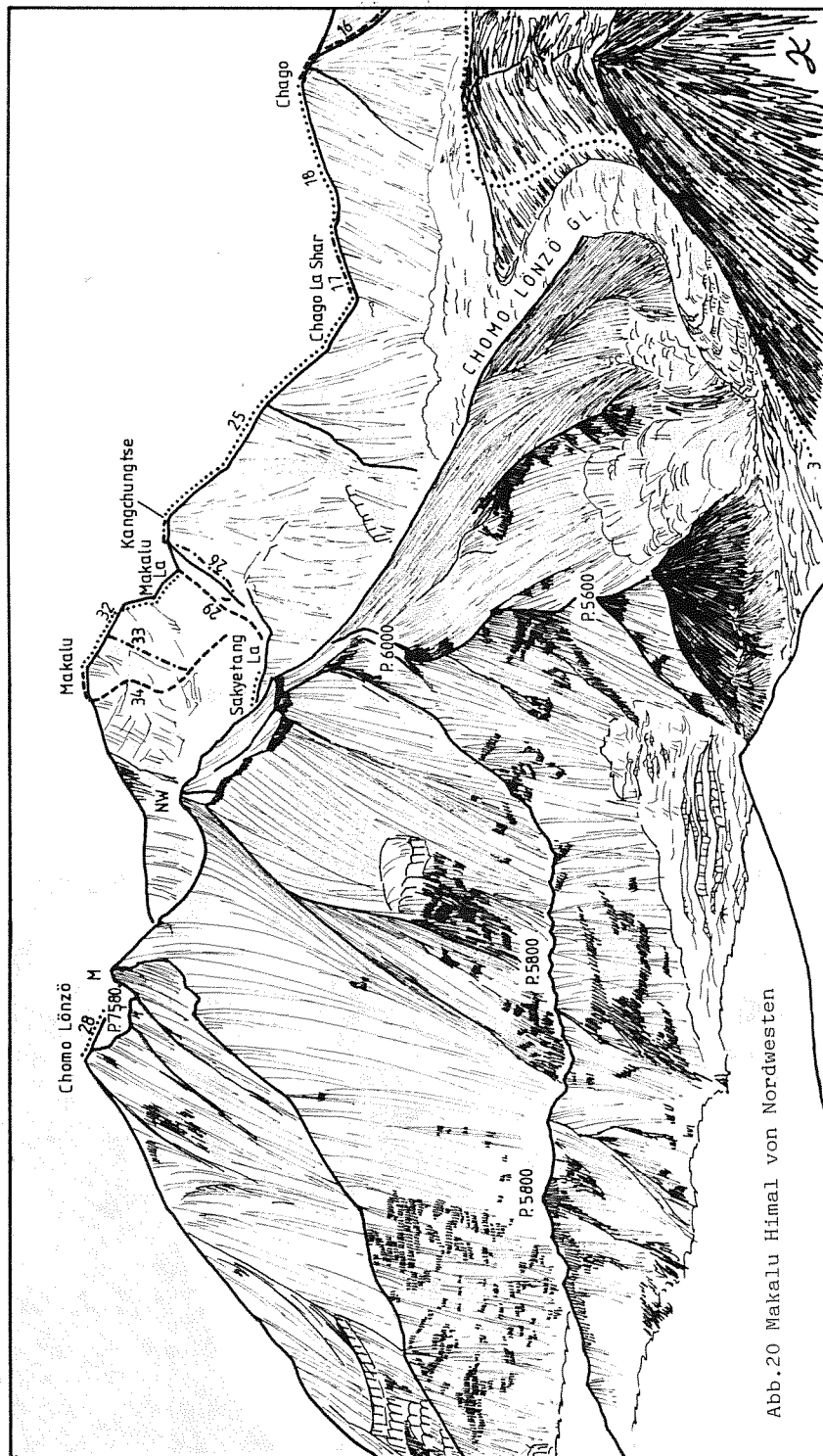


Abb.20 Makalu Himal von Nordwesten

Glacier, der längste mittlere Grat trennt den Kandoshung Glacier vom Sakyetang Chang Gl. und der südliche Grat trennt den Sakyetang Chang Gl. vom Tal des Sakyetang Gl. ab. Auf alle Seiten fallen aus den Gipfeln des Berges hohe und steile Wände ab, die bis heute vollkommen unerkundet sind.

Der einzige relativ bequeme Zugang zum Hauptgipfel des Chomo Lönzö führt aus dem Barun Gl. über den Makalu La und Den Sakyetang La (Route 33-31-30).

Besteigung des Chomo Lönzö Main.

1.BESTEIGUNG. 30.X.1954 J.Couzy, L.Terray (Exp.54/3).

**ROUTE 30.** Aus dem Sakyetang La über den Südwestgrat auf den Chomo Lönzö Main (Abb.5,16-20,23-25,32), leicht im Firn.

Ganze Zeit entlang des Firngrates, überwiegend wenig steil, nur auf dem Gipfelhang steiler (50°).

1.BEGEHUNG. 30.X.1954 J.Couzy, L.Terray (Exp.54/3).

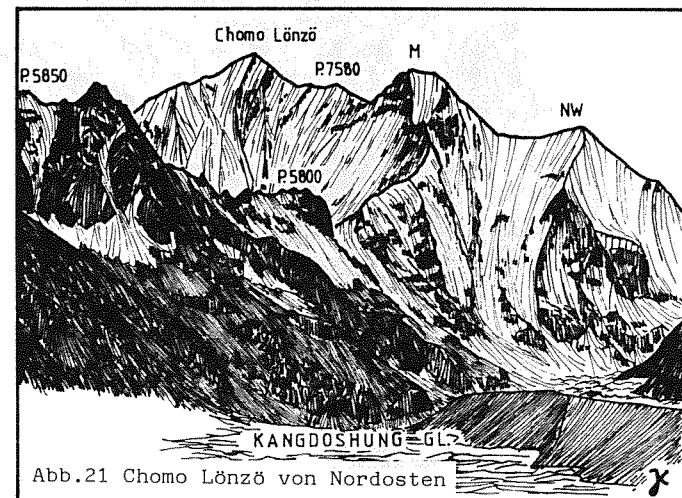
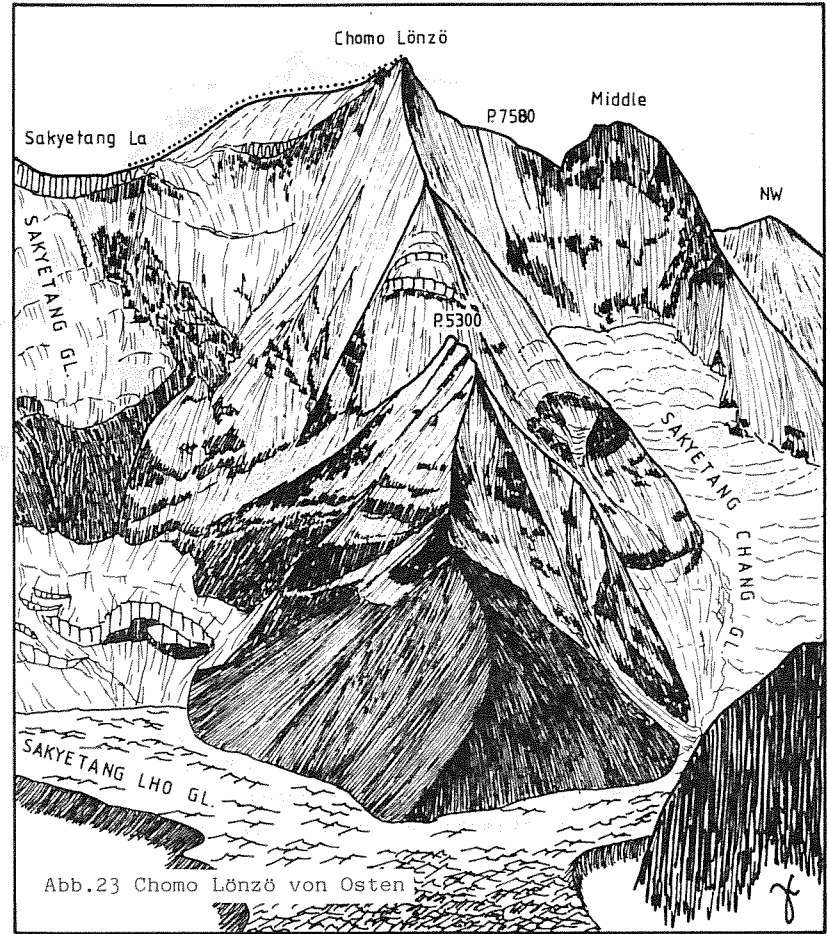
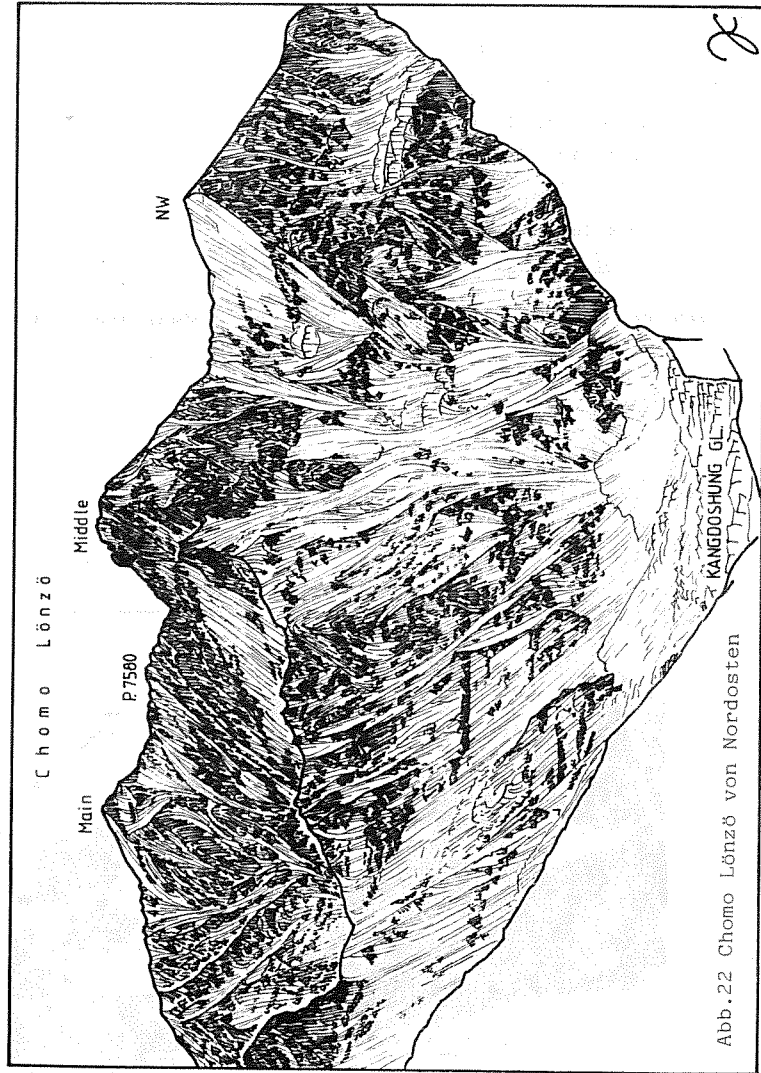
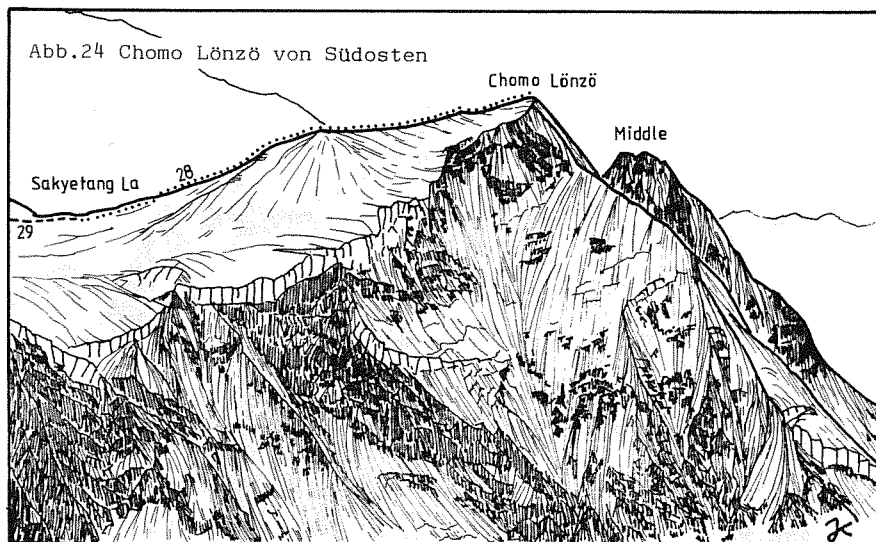


Abb.21 Chomo Lönzö von Nordosten





#### Möglichkeiten für Erstbegehungen.

Bis jetzt führt nur eine einzige Route auf den Hauptgipfel des Chomo Lönzö, alle andere sind noch nicht erkundet. Die interessantesten Ziele sind vor allen die Erstbesteigungen der hohen und eigenständigen Nebengipfel: Chomo Lönzö Middle und Chomo Lönzö North-West, weiter die Erstbegehungen auf den Pfeilern und Wänden der Nordostflanke der Chomo Lönzö-Mauer und schließlich die senkrechte, felsige Südwestwand des Chomo Lönzö Middle.

#### PEAK 5800 und PEAK 5800 (Abb.16,19,20)

Die höchsten, dennoch wenig hervorstehenden Erhebungen im Nebengrat, der aus dem Peak 6000 m im Nordwestgrat des Chomo Lönzö North-West, nach Nordosten, zum Zusammentreffen des Kangshung Gl. mit dem Kangdoshung Gl. läuft..

Bis jetzt wurden keine Erkundungen in diesem Gebiet durchgeführt.

#### PEAK 5800, PEAK 5850 und PEAK 5950 (Abb.2,16,19,21)

Die höchsten Gipfel im Nebengrat, der aus dem Chomo Lönzö Middle nach Nordosten, in Richtung Sakyatang läuft. Dieser Grat trennt die auf seiner nördliche Seite liegende Kangdoshung Gl. und Karma Chhu Valley von dem südlich des Grates liegenden Sakyatang Gl.

Bis jetzt wurden keine Erkundungen im Gebiet des Grates unternommen.

#### PEAK 5300 (Abb,16,23)

Nicht hoher dennoch deutlich hervorstehender Gipfel im Ostgrat des Chomo Lönzö Main. Dieser Grat trennt den Sakyatang Gl. vom Sakyatang Chang Gl.

Bis jetzt wurden keine Erkundungen im Gebiet des Gipfels unternommen.

## INHALTVERZEICHNIS

Einführung	3
Exploration des Makalu Himal	8
Kangshung La	13
Peak 6570	13
Col 6273	15
Peak 6140	17
Peak 6490	18
Chago La Chang	19
Chago	20
Chago La Shar	24
Kangchungtse	25
Sakyatang La	33
Chomo Lönzö	33
Peak 5800 und Peak 5800	41
Peak 5800, Peak 5850 und Peak 5950	41
Peak 5300	41



All denen, die Interesse am Himalaja haben, wäre ich dankbar für die Zusendung von Berichtigungen, Ergänzungen und Bemerkungen zu diesem Führer.

Ich bitte auch um Material für andere Teile dieses Himalajaführers.

J.Kielkowski  
Potsdamer Str.45  
4000 Düsseldorf 13

